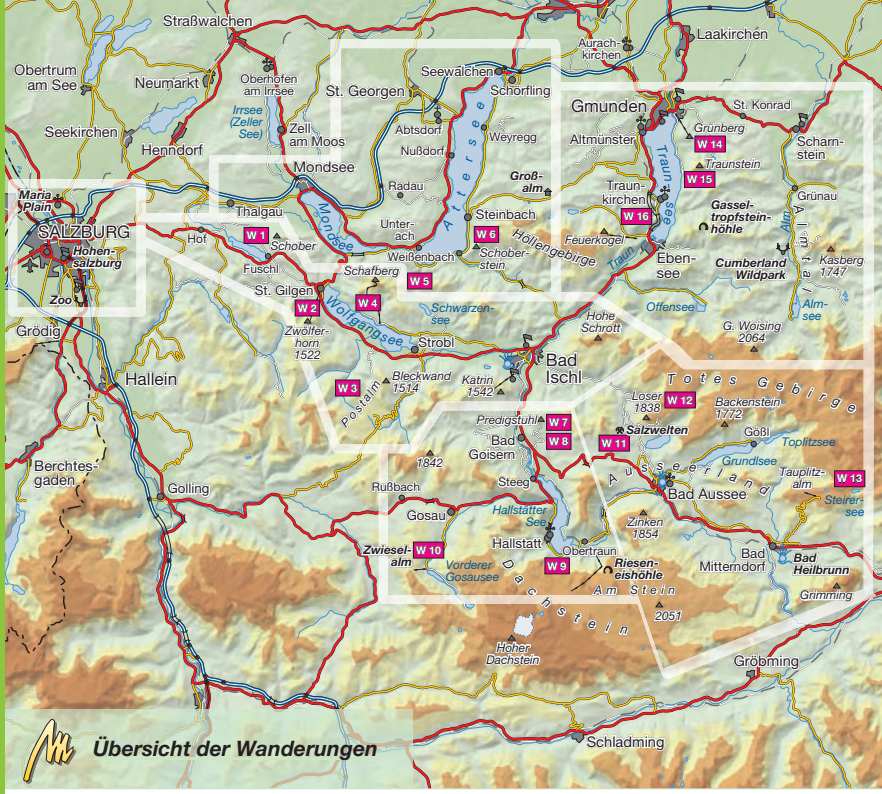
Hoch über dem Attersee

Wandern

durchs Salzkammergut

Wanderung 1	Von Fuschl über die Ruine Wartenfels auf den Schober GPS	300
Wanderung 2	Über Almen bergab vom Zwölferhorn GPS	301
Wanderung 3	Von der Postalm auf das Wieslerhorn GPS	303
Wanderung 4	Abstieg vom Schafberg über die Vormaueralm GPS	304
Wanderung 5	Durch die Burggrabenklamm auf die Eisenauer Alm GPS	305
Wanderung 6	Schoberstein und Nixenfall GPS	306
Wanderung 7	Zur Hütteneckalm GPS	308
Wanderung 8	Durch die Ewige Wand auf den Predigstuhl GPS	309
Wanderung 9	Echerntal und Waldbachstrub GPS	310
Wanderung 10	Vom Gosausee über Zwieselalmhöhe und Herrenweg nach Gosau GPS	311
Wanderung 11	Rundtour entlang der Via Salis mit Abstecher zur Sandlingalm GPS	313
Wanderung 12	Auf den Losergipfel GPS	315
Wanderung 13	Tauplitzalmrunde mit Traweng GPS	315
Wanderung 14	Rundweg über Laudachsee und Grünberg GPS	317
Wanderung 15	Kaltenbachwildnis und Miesweg GPS	319
Wanderung 16	Auf den Kleinen Sonnstein GPS	320

GPS-kartierte Touren sind mit dem Symbol GPS gekennzeichnet. Download der GPS-Tracks inkl. Waypoints unter https://mmv.me/49298



Kleiner Wanderführer durchs Salzkammergut

Die Landschaft des Salzkammerguts ist für Wanderer und Bergsteiger ideal. Das Angebot reicht von langen flachen Uferpromenaden über aussichtsreiche Bergtouren bis zu anspruchsvollen Klettersteigen. Unterwegs laden zünftige Schutzhütten, Jausenstationen und Berggasthöfe zur Einkehr.

Mehr als 4000 km markierte und gut beschilderte Wanderwege stehen zur Auswahl, zahlreiche wurden schon im 19. Jh. angelegt, als die Sommerfrische in Mode kam, der große Rest folgte in den 1960ern, als die hiesige Gebirgswelt (auch mit Seilbahnen) endgültig erschlossen wurde. Der Trend der 2000er-Jahre, bestehende Wege zu Weitwanderwegen zu verknüpfen und neu zu beschildern, machte vor der Region auch nicht Halt. Aushängeschild ist der 350 km lange **BergeSeen Trail** (www.salzkammergut-trail.com), der in 20 Tagesetappen (darunter auch schweißtreibende alpine Abschnitte) rund um das Salzkammergut führt. Die meisten Etappen enden im Tal, niemand muss

mehr auf Berghütten nächtigen. Rund 90 km lang ist der **Weitwanderweg Attersee-Attergau** (→ S. 146), 52 km der Almuferweg **Genuss am Fluss** vom Almspitz bis zum Almsee (→ S. 250).

Im Folgenden sind **16 Wanderungen** mit Kartenskizzen und den wichtigsten Infos zu Ausgangspunkt, Wegverlauf, Besonderheiten und Einkehrmöglichkeiten beschrieben. Mithilfe der Wanderübersichtskarte (→ S. 298) kann man sie rasch lokalisieren. Im Reiseteil des Buches gibt es weitere Vorschläge für Spaziergänge, Wanderungen und Bergtouren, die auch ohne detaillierte Beschreibung begangen werden können.

Wandersaison In den Gebirgsregionen des Salzkammerguts beginnt sie üblicherweise Mitte Mai und endet Mitte bis Ende Oktober. Bis dahin sind auch die wichtigsten Berg- und Schutzhütten geöffnet bzw. Seilbahnen in Betrieb. Vor jeder Tour unbedingt den aktuellen Wetterbericht studieren, z. B. auf www.alpenverein.at.

Wegbeschilderung Die Wanderwege sind großteils nach dem Schweizer System beschildert, d. h. gelbe, wetterfeste Aluminiumwegweiser mit Angaben in schwarzer Schrift zu Wanderziel und Gehzeit, wenn nötig ergänzt um farbige Punkte für den Schwierigkeitsgrad: *blau* = leicht, *rot* = mittelschwer, mitunter steil angelegte Bergwege mit absturzgefährlichen Passagen, *schwarz* = schwer, d. h. seilgesicherte Gehpassagen, Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt nötig.

Wanderkarten Zur Region gibt es von **Kompass** diese Karten (ca. 12 €): WK 229 Salzkammergut (2018), WK 018 Wolfgangsee–Fuschlsee–Mondsee (2017), jeweils im Maßstab 1:25.000. WK 18 Nördl. Salzkammergut (2018), WK 19 Almtal–Totes Gebirge (2018), WK 20 Dachstein–Ausseerland–Bad Goisern–Hallstatt (2018); Salzkammergut Berge-Seen-Trail (2018), jeweils 1:50.000.

Von **freytag & berndt** zu empfehlen sind die Wanderkarten WK 082 Bad Aussee-Totes Gebirge (2018), WK 281 Dachstein-Ausseerland (2018), WK 282 Attersee-Traunsee-Höllengebirge-Mondsee-Wolfgangsee (2018) und WK 2550 BergeSeen Trail (2017), alle im Maßstab 1:50.000, 9–10 €. Detaillierter (1:35.000) sind WK 5282 Attersee-Mondsee-Wolfgangsee (2015) und WK 5503 Traunsee-Gmunden-Almtal (2016).

Ausrüstung Wichtig sind feste, am besten knöchelhohe Schuhe mit rutschfester Sohle; eine bequeme Hose, eine Jacke zum Schutz gegen Regen, Wind und Kälte bzw. eine Kopfbedeckung als Sonnenschutz. Hilfreich sind Teleskopwanderstöcke. In den Rucksack gehören Flüssigkeit und Müsliriegel oder Traubenzucker für den kleinen Hunger zwischendurch, Sonnenschutz, ein Erste-Hilfe-Paket und ein voll aufgeladenes Mobiltelefon.

Umgang mit Weidevieh Kühe auf den Almen nicht erschrecken oder gar berühren oder füttern, sondern mit großem Abstand umgehen. Hunde immer an der kurzen Leine führen und bei einem Angriff durch ein Weidetier sofort ableinen.

... damit die Kuh nicht das Auto anknabbert

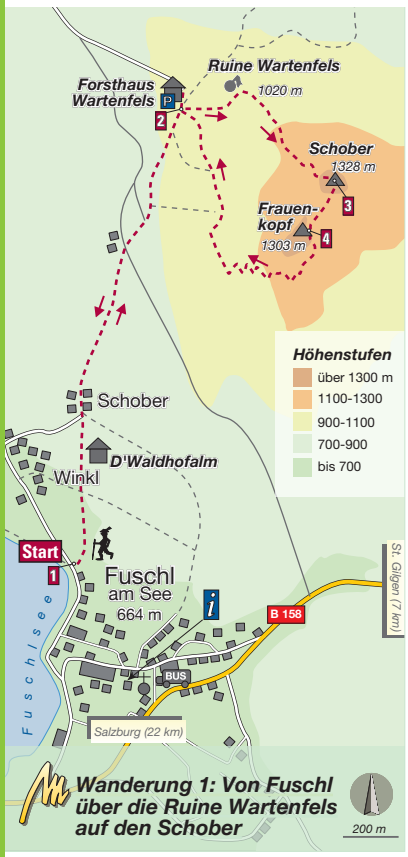
GPS-Wanderung 1

Von Fuschl über die Ruine Wartenfels auf den Schober (1328 m)

Charakteristik: Viel begangene Bergtour auf einen großartigen Aussichtsgipfel, zunächst einfach durch Wald und Wiese, ab der Ruine Wartenfels steil, im Gipfelbereich ausgesetzt, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich, bei Nässe nicht begehbar. **Gesamtgehzeit:** 3¾ Std. **Länge:** ca. 7 km. **Einkehr:** D'Waldhofalm (→ S. 81); Forsthaus Wartenfels 2 (→ S. 78). **Ausgangspunkt:** Hotel „Ebners Waldhof" in Fuschl am See (→ S. 80).

Wegbeschreibung: Links vom Hotelkomplex **„Ebners Waldhof"** 1 (675 m) folgen wir dem beschilderten Weg zur Ruine Wartenfels (Weg Nr. 10), der uns in rund 1 Std. abwechslungsreich durch Wald und Wiesen mit schönen Ausblicken – vorbei am Golfplatz, der Waldhofalm und einigen Bauerngehöften – zum 925 m hoch gelegenen Forsthaus Wartenfels 2 bringt. Von hier sind es noch 15 Min., zunächst kurz auf einer Forststraße, dann links auf einem Waldweg steil bergauf zur sehenswerten **Ruine Wartenfels** (→ S. 77). Der Weiterweg von der Ruine zum Schober führt über einen steilen markierten Pfad, auf dem wir in zahlreichen Serpentinen und über Holzstufen den zunächst bewaldeten Bergrücken nach oben steigen. Im letzten Drittel müssen wir eine gefährlich abschüssige und ausgesetzte Felsflanke überwinden, die mit Drahtseilen gesichert und Trittklammern versehen ist. Etwa 1 Std. nach der Ruine Wartenfels erreichen wir das felsige, auf allen Seiten steil abfallende Gipfelplateau des 1328 m hohen **Schobers** 3 (Gipfelkreuz). Von oben fantastischer Ausblick auf Mondsee, Drachenwand, Schafberg und Wolfgangsee!

Vorbei an der gepflegten, im Fels platzierten Unterstandshütte (Schoberhütte) geht es kurz steil bergab und über einen Steig durch den Hochwald, bis wir nach kurzem Gegenanstieg in 15 Min. das Gipfelkreuz auf dem 1303 m hohen **Frauenkopf** erreichen 4, von wo es nun auch einen schönen Tiefblick zum Fuschlsee gibt.



Gipfelsieg auf dem Schober

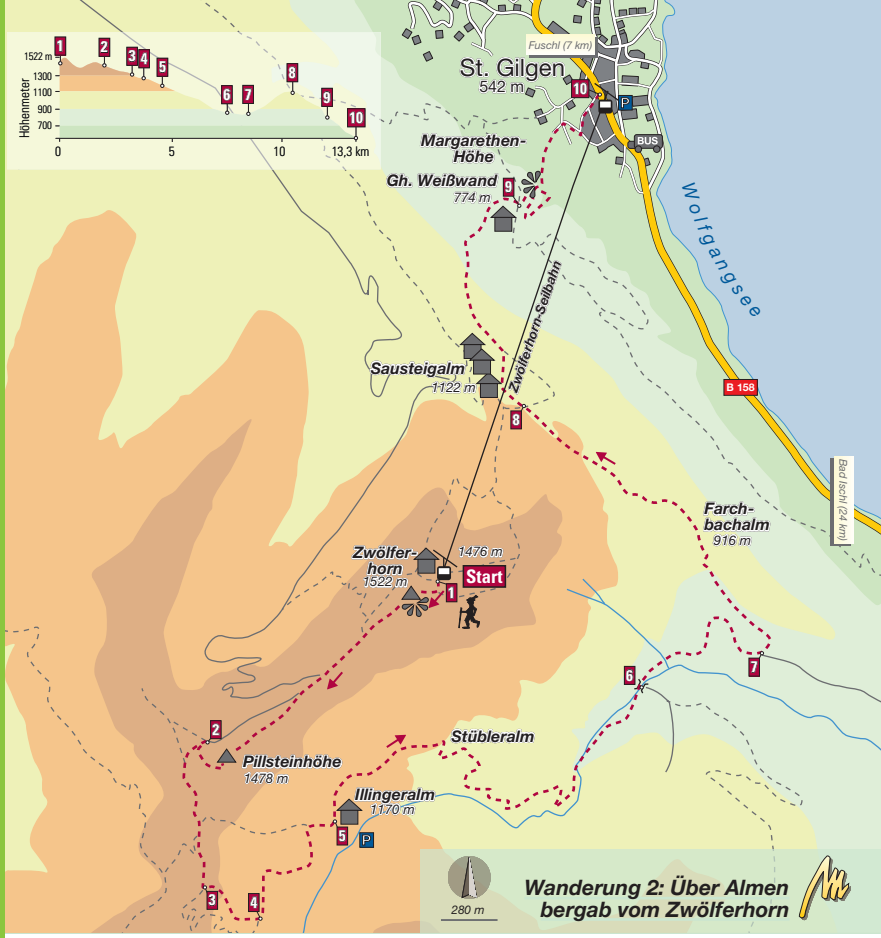
In steilen Kehren und abermals über Holzstufen steigen wir nun den felsigen, bewaldeten Südgrat Richtung Fuschl hinab, müssen dabei im unteren Teil gefährlich-rutschige Geröllfelder passieren und erreichen schließlich eine Forststraße, auf der es bergab wieder zum Forsthaus Wartenfels 2 geht. Von dort führt die Aufstiegsroute zurück nach Fuschl.

GPS-Wanderung 2

Über Almen bergab vom Zwölferhorn

Charakteristik: Mit der Seilbahn von St. Gilgen auf den Panoramagipfel und in einer schönen Almrunde hinunter zur Talstation; zunächst auf breiten Wegen und Schotterstraßen, der letzte Abstieg steil und geländergesichert. **Gesamtgehzeit:** 5 Std. **Länge:** 13,3 km. **Einkehr:** Voit'l Hütte unweit der Bergstation (ganzjährig offen, Mo Ruhetag, www.voitl-huette.at) 1; Jausenstation Illingerbergalm (Mai–Okt. tägl. außer Mo) 5; Alpengasthof Sausteigalm (Mai–Okt. tägl. außer Do), Bartlhütte (Mai–Okt. tägl., bartlhuette.com), Lärchenhütte (Mai–Okt. tägl. außer Mo/Di, www.laerchenhuette.at) und Weisswand (ganzjährig außer Nov., www.weisswand.at). **Ausgangspunkt:** Bergstation der Zwölferhornbahn (Auffahrt von St. Gilgen → S. 89).

Wegbeschreibung: Von der 1476 m hoch gelegenen **Bergstation der Zwölferhorn-Seilbahn** 1 steigen wir – meist im Pulk mit Flip-Flop-Touristen – bergseitig die Treppe hinauf und wandern über den Kamm, vorbei an einer Aussichtsterrasse (Blick vom Dachsteingletscher bis zum Watzmann) in 10 Min. zum Gipfelkreuz des Zwölferhorns (1522 m). Von hier folgen wir den Wegweisern Richtung Pillstein und steigen am Kamm entlang zur Schotterstraße hinab. Auf dieser weiter und links haltend wandern wir auf dem Panoramaweg um die Kuppe der **Pillsteinhöhe** (Abstecher zum aussichtsreichen Gipfelkreuz lohnt sich). Bei der nächsten **Weggabelung** 2 nehmen wir den Weg nach links Richtung *Illingeralm* hinab zu einem Wiesensattel. Wir ignorieren die erste Linksabzweigung und gehen am Zaun entlang, bis der beschilderte Illingeralmweg links abbiegt 3. Über Almwiesen wandern wir hinab zu den ersten Hütten 4 und links haltend die Forststraße bergab



zur **Jausenstation Illinger(berg)alm** 5, die wir etwa 45 Min. nach dem Wiesensattel erreichen.

Nun geht es 30 Min. lang die Schotterstraße in weiten Kehren durch Almwiesen bergab in einen Waldgraben und bei einer Straßenteilung links über eine Brücke 6. Nach weiteren 15 Min. steigen wir links 7 eine Forststraße hinauf Richtung Sausteigalm, durchqueren nach 15 Min. die **Farchbachalm** und treffen auf einen Karrenweg, der uns 20 Min. steil bergauf zu einem Sattel bringt. Unter der Seilbahntrasse durch biegen wir in den Abstiegsweg (Nr. 855) vom Zwölferhorn 8 ein. Nun quer über die **Sausteigalm** mit ihren drei gemütlichen Jausenstationen (Alpengasthof, Lärchen- und Bartlhütte) und dann durch den Wald steil bergab, bis nach 30 Min. in einer Kehre ein Pfeil 9 zum **Berggasthof Weißwand** weist. Diesem folgen wir, gehen am Gasthof (von der Terrasse imposanter Tiefblick nach St. Gilgen und hinüber zum Schafberg) rechts vorbei. Auf einem steilen, felsigen Pfad (Weg Nr. 855, „Nur für Geübte“) steigen wir in 30 Min., vorbei am Aussichtspavillon der **Margarethen-Höhe,** in den Ort hinab. Über Helenenstraße und Breitfeldweg erreichen wir die Talstation.